



Bericht der Uniper Energy Storage GmbH

**über die Maßnahmen zur diskriminierungsfreien
Ausübung des Speichergeschäfts
gemäß § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011**

Berichtszeitraum: 2022

Präambel

Mit diesem Bericht kommt die Uniper Energy Storage GmbH (im Folgenden auch „**UST**“) der Verpflichtung aus § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011 nach.

Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und befasst sich mit den Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts.

Der E-Control wird dieser Bericht vom Gleichbehandlungsbeauftragten der Uniper Energy Storage GmbH im Sinne des § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011, Herrn Dr. Markus Witte, vorgelegt.

Teil A:

Änderungen der Selbstbeschreibung der Uniper Energy Storage GmbH

Die Uniper Energy Storage GmbH wurde 2007 unter dem Namen E.ON Gas Storage GmbH gegründet. Die Namensgebung „Energy Storage“ trägt der Tatsache Rechnung, dass sich UST bereits seit einigen Jahren neben der Erdgasspeicherung auch mit den Möglichkeiten der Wasserstoffspeicherung befasst. Im Berichtszeitraum wurde die Entscheidung getroffen, die großtechnische Speicherung von bis zu 250.000 m³ Wasserstoff in einer Kaverne am ehemaligen Erdgasspeicherstandort Krummhörn in Norddeutschland praktisch zu erproben. Außerdem ist am Speicherstandort Bierwang im bayerischen Unterreit zusammen mit mehreren Partnern ein Forschungsprojekt zur Eignung von Porenspeichern zur Speicherung von Wasserstoff („HyStorage“) geplant.

Der vorliegende Bericht bezieht sich allerdings ausschließlich auf das Geschäft der Uniper Energy Storage GmbH als Speicherunternehmen im Sinne des GWG 2011. Dieses Geschäft einschließlich sämtlicher Assets hat die UST im August 2008 im Wege eines Teilbetriebsübergangs von der E.ON Ruhrgas AG (heute Uniper Global Commodities SE) übernommen und seitdem innerhalb des vertikal integrierten Unternehmensverbundes selbständig wahrgenommen. In ihrer Eigenschaft als Speicherunternehmen verfügte die UST im Berichtszeitraum über Speicherkapazitäten in insgesamt 8 Untertagegasspeichern an 6 Standorten in Deutschland und Österreich. Neben Speichern im alleinigen Eigentum der UST und Gemeinschaftsspeichern zählen hierzu auch angemietete Erdgasspeicher.

Die Speicherkapazitäten der UST in Österreich werden aus dem 2011 in Betrieb genommenen Speicher 7Fields bereitgestellt. Zur Unterstützung des Speichergeschäfts in Österreich unterhält die UST eine Niederlassung in Wien mit Herrn Mag. Schmöltzer als Ständigem Vertreter.

Alleinige Gesellschafterin der Uniper Energy Storage GmbH war 2022 unverändert die Uniper Global Commodities SE. In der übergeordneten Eigentümerstruktur des Uniper-Konzerns hatte der russische Krieg gegen die Ukraine im Berichtszeitraum 2022 jedoch

erhebliche Auswirkungen. Durch ausbleibende Gaslieferungen aus Russland, dadurch erforderliche Gasersatzbeschaffungen und gleichzeitig enorme Preisanstiege an den Energiemärkten geriet Unipers Liquidität und Eigenkapital stark unter Druck. Dies machte es erforderlich, dass Uniper SE bei der Regierung der Bundesrepublik Deutschland Stabilisierungsmaßnahmen beantragte. Im Dezember 2022 konnte ein entsprechendes Rahmenabkommen zur Sicherung der finanziellen Stabilität des Konzerns zwischen Uniper SE und dem Bund abgeschlossen werden.

Am 21. Dezember 2022 verkaufte die Fortum Deutschland SE, ein mittelbar mehrheitlich von der Republik Finnland kontrolliertes Unternehmen, ihre gesamten Anteile an der Uniper SE an die UBG Uniper Beteiligungsholding GmbH (eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bundesrepublik Deutschland). Diese hatte zuvor im Wege einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für bestehende Aktionäre eine Mehrheitsbeteiligung an der Uniper SE übernommen und damit die Fortum Deutschland SE als beherrschendes Unternehmen abgelöst. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 hielt die Bundesrepublik Deutschland – durch die UBG Uniper Beteiligungsholding GmbH – einen Anteil von 99,12 % an der Uniper SE.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2022 ist Herr Martin Kersten zum zweiten Geschäftsführer der Uniper Energy Storage GmbH neben Herrn Douglas Waters bestellt worden. Herr Kersten verfügt über langjährige Erfahrung im Gasspeichergeschäft und ist bereits seit 2008 für die UST tätig. Zudem gab es einige Änderungen hinsichtlich der Organisationsstruktur für die norddeutschen Gasspeicher (u.a. die Einführung eines eigenen Betriebsleiters für den Speicher Epe). Ein zum Stand 31.12.2022 aktualisiertes Organigramm ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

Zum Stichtag 31.12.2022 waren insgesamt 179 Mitarbeiter bei UST beschäftigt. Dies entspricht in etwa dem Niveau zum Ende des Jahres 2020 (175 Mitarbeiter). Wie bereits im Vorjahresbericht vermerkt war der deutliche Mitarbeiteranstieg im Jahr 2021 im Wesentlichen auf Neueinstellungen für Wasserstoffprojekte außerhalb der Speicherung zurückzuführen; diese Mitarbeiter sind im Berichtszeitraum – wie geplant und angekündigt – zur neu gegründeten Uniper Hydrogen GmbH gewechselt. Der Umfang der vom vertikal

integrierten Unternehmen bezogenen Dienstleistungen für das Speichergeschäft blieb unverändert.

Durch die organisatorische Aufstellung der UST war im Berichtszeitraum weiterhin gewährleistet, dass die Uniper Energy Storage GmbH ihre Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Gasversorgung, insbesondere den wettbewerblichen Bereichen Handel und Vertrieb, wahrnimmt. Die für die Tätigkeit des Speicherunternehmens verantwortlichen Personen üben keine Doppelfunktionen in den Bereichen Erdgasgewinnung und -versorgung aus und der Gesellschaftsvertrag der UST schließt eine über das gesetzlich zulässige Maß hinausgehende Einflussnahme durch die Muttergesellschaft aus. Zusätzlich sind die Geschäfte Gashandel/Gasvertrieb einerseits und Gasspeicherung andererseits räumlich klar getrennt. Sie befinden sich in unterschiedlichen Gebäuden und durch ein elektronisches Zugangsberechtigungssystem ist sichergestellt, dass nur befugte Mitarbeiter mit ihrem Unternehmensausweis Zutritt zu den Geschäftsräumen der UST haben.

Teil B:

Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts

I. Das Gleichbehandlungsprogramm

Hinsichtlich des Gleichbehandlungsprogramms der UST gibt es keine Änderungen gegenüber dem Vorjahresbericht.

Alle Gleichbehandlungsprogramme bei Uniper stellen verbindliche Unternehmensrichtlinien für die jeweils betroffenen Mitarbeiter dar. Durch Veröffentlichung im Intranet auf der Seite Management Framework / Konzernhandbuch stehen sie allen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung. Die entsprechende Intranet-Seite, auf der alle Konzernrichtlinien gesammelt sind, ist aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für alle Intranet-Nutzer mit einem Bookmark versehen, damit sie immer leicht auffindbar ist.

II. Das Schulungskonzept zum Gleichbehandlungsprogramm

Wichtigstes Hilfsmittel, um die Uniper-Mitarbeiter über das Gleichbehandlungsprogramm der UST und seine Inhalte zu informieren und für dessen Anforderungen zu sensibilisieren, ist ein eigens für diesen Zweck entwickeltes E-Learning Programm, das anhand von Beispielsfällen aus dem Arbeitsumfeld der Mitarbeiter die praktische Relevanz und Anwendung des Gleichbehandlungsprogramms aufzeigt.

Das E-Learning ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar und für alle Mitarbeiter der UST, Mitarbeiter im Gashandel sowie für Uniper-Mitarbeiter, die im Rahmen von Dienstleistungen Berührungspunkte mit dem Speichergeschäft haben, verpflichtend. Die Schulung ist zudem Teil des allgemeinen Weiterbildungsangebots auf der Uniper-eigenen IT-Weiterbildungsplattform und steht als solche auch allen anderen interessierten Mitarbeitern des Uniper Konzerns zur Verfügung.

Darüber hinaus hat der Gleichbehandlungsbeauftragte vier individuelle Schulungen für neue Mitarbeiter der UST durchgeführt.

III. Der Gleichbehandlungsbeauftragte

Mit der Beobachtung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms war im Berichtszeitraum unverändert der Unterzeichner beauftragt, der bei der UST für die Beratung in energierechtlichen Fragen zuständig ist. Im Rahmen seiner Bestellung wurde dem Gleichbehandlungsbeauftragten schriftlich zugesichert, dass er in Erfüllung seiner Aufgaben als Gleichbehandlungsbeauftragter vollkommen unabhängig und weisungsfrei handeln darf. Zudem wurden ihm ausdrücklich alle mit der Stellung als Gleichbehandlungsbeauftragter gesetzlich verbundenen Rechte übertragen.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat ein direktes Vortragsrecht bei der Geschäftsführung der UST und ist Ansprechpartner für Führungskräfte und Mitarbeiter aus allen Teilen des vertikal integrierten Unternehmens. Zudem nimmt er regelmäßig an den monatlich stattfindenden Sitzungen der Führungskräfte der UST teil.

Die Kontaktdaten des Gleichbehandlungsbeauftragten sind im Intranet als Bestandteil des Gleichbehandlungsprogramms veröffentlicht. Im Berichtszeitraum haben Führungskräfte und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Teilen des Konzerns die Möglichkeit wahrgenommen, den Gleichbehandlungsbeauftragten bei entflechtungsrelevanten Fragestellungen zu Rate zu ziehen. Er hat, dem jeweiligen Bedarf entsprechend, konkrete Handlungsempfehlungen unter Entflechtungsgesichtspunkten abgegeben bzw. lösungsorientierte Beratungen durchgeführt (siehe auch unter IV.).

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat sich durch die Teilnahme an Branchenkonferenzen sowie Veröffentlichungen und Fachliteratur über die aktuellen Entwicklungen im Entflechtungsumfeld informiert und fortgebildet.

IV. Maßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms und Überwachung durch den Gleichbehandlungsbeauftragten

1. IT-Systeme und IT-gestützte Prozesse

Im Hinblick auf die IT-Landschaft der UST waren keine Veränderungen erforderlich. Insbesondere das Kapazitätsmanagement, die Speichervermarktung, das Speichervertragsmanagement, die Kundenabrechnung sowie kommerzielles und technisches Dispatching werden weiterhin von Mitarbeitern der UST unter Verwendung von IT-Systemen wahrgenommen, auf die ausschließlich UST Zugriff hat.

Im Berichtszeitraum wurde ein neues Dokumentenmanagement-System für den Rechtsbereich von Uniper eingeführt. Soweit im Rahmen der Dienstleistungsbeziehungen sensible Daten des Speichergeschäfts verarbeitet werden müssen, werden dafür als „vertraulich“ eingestufte Akten verwendet, auf die lediglich der jeweilige Bearbeiter Zugriff hat.

Für die kommerziell genutzten SAP-Systeme, auf welche auch andere Uniper-Gesellschaften für ihre eigene Geschäftsabwicklung zurückgreifen, liegt zur Wahrung der Vertraulichkeit für die entflochtene Gesellschaft UST eine eigene so genannte Rolle sowie ein eigener Buchungskreis vor. Damit ist sichergestellt, dass keine Personen auf sensible

oder vertrauliche Informationen zugreifen können, die nicht ausdrücklich dazu berechtigt sind.

2. Prozessqualität / Zertifizierung

Die UST verfügt über ein Integriertes Management System (IMS), das im Jahr 2022 einer vollständigen Auditierung (gemäß der verschiedenen DIN EN ISO Normen) durch externe Auditoren unterzogen wurde. Dieses Audit umfasste alle kaufmännischen, finanziellen und technischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Betrieb, Steuerung, Instandhaltung und Ausbau der Gasspeicher. Im Zuge der Standortbegehungen wurden dieses Jahr insbesondere die Speicheranlagen Bierwang und Breitbrunn in Bayern geprüft.

In einem Re-Zertifizierungsverfahren wurde der UST die Erfüllung der Anforderungen aus den Regelwerken DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) und DVGW G 1000 (Technisches Sicherheitsmanagement – TSM) bestätigt. Außerdem wurden Überwachungsaudits zu den Regelwerken DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001 (Umweltschutzmanagement) und DIN ISO 45001 (Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement) ohne Norm-Abweichungen abgeschlossen.

Durch die regelmäßige Zertifizierung und die damit verbundenen internen und externen Audits, die regelmäßig mit wertvollen Hinweisen und Empfehlungen der Prüfer verbunden sind, stellt die UST Qualität, Sicherheit, Gesundheitsschutz, Energieeffizienz und Umweltschutz durch effektive und effiziente Geschäftsprozesse sicher.

3. Etablierung / Überprüfung von Geschäftsvorgängen und Prozessen

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Tätigkeit des Gleichbehandlungsbeauftragten im Berichtszeitraum lag in der Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorgaben zur Speicherbefüllung in Deutschland und Österreich. Insbesondere mussten die bestehenden Regelungen zum „use it or lose it“ (UIOLI) in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der UST gemäß den deutschen gesetzlichen Vorgaben erweitert und die Anwendung der erweiterten Fassung auch für alle bestehenden Vertragsverhältnisse sichergestellt werden. Dabei wurde ausdrücklich klargestellt, dass

die deutschen Regelungen zum UIOLI auf den Speicher 7Fields keine Anwendung finden und diesbezüglich auf die Anwendbarkeit des § 104 GWG 2011 hingewiesen.

Einer Überprüfung wurden im Berichtszeitraum auch die konzerninternen Prozesse zum Kreditrisikomanagement unterzogen. Die bestehenden Sonderregelungen für das Speichergeschäft, die einerseits die Diskriminierungsfreiheit beim Speicherzugang absichern sollen und andererseits die Informationsflüsse an das konzernweite Kreditrisikomanagement im Sinne von § 105 Abs. 1 Z. 1 GWG 2011 beschränken, haben sich bewährt und wurden bestätigt.

4. Dienstleistungen

Die UST bezog im Berichtszeitraum unverändert verschiedene Dienstleistungen von anderen Konzernunternehmen. Die Dienstleistungen betrafen insbesondere diejenigen Aufgabenbereiche, die bei Uniper zentral für den gesamten Konzern erbracht werden, nämlich die Bereiche Personalwesen, Recht, Steuern, Einkauf, Rechnungswesen (Accounting & Treasury), IT und interne Kommunikation. Viele Mitarbeiter, die für die Erbringung dieser Dienstleistungen zuständig sind, gehören zentralen Servicegesellschaften im Uniper-Konzern an, namentlich der Uniper Financial Services GmbH, der Uniper HR Services Hannover GmbH und der Uniper IT GmbH, wobei die Uniper IT GmbH ihrerseits wesentliche Teile ihrer Aufgabenerbringung an externe Dienstleister ausgelagert hat.

Bei einigen der von UST vermarkteten Speicher agieren externe Unternehmen als technische Betriebsführer. Dies betrifft auch den Speicher 7Fields, wo die RAG Austria AG den technischen Betrieb verantwortet. In diesen Fällen erfolgt der Kontakt und Austausch individueller Daten mit den Speicherkunden (Nominierungen und Matching) ausschließlich durch UST. Der Betriebsführer erhält allenfalls Summenwerte der bestätigten Nominierungen als Fahrpläne zur physischen Abwicklung mit den Netzbetreibern.

5. Vermarktung von Speicherkapazitäten

UST gewährleistet den diskriminierungsfreien Zugang zu Ihren Speicheranlagen gemäß § 97 GWG 2011. Dazu hat UST im Berichtszeitraum zahlreiche Auktionen für verschiedene Speicherstandorte – darunter auch den österreichischen Speicher 7Fields – durchgeführt. Der Schwerpunkt lag dabei wie in den Vorjahren eher auf kurzfristigen Produkten. Teilweise wurden dabei während des laufenden Speicherjahres auch solche Kapazitäten angeboten, die der ursprüngliche Speicherkunde nicht mehr befüllen wollte/konnte und die im Sinne einer vollständigen Nutzung gemäß dem Verfahren in § 23 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Speicherdienstleistungen“ (AGBS) der UST zurückgegeben und erneut vermarktet wurden. Zur Unterstützung der vollständigen Befüllung der Gasspeicher wurde zudem in erheblichem Umfang zusätzliche Einspeicherleistung angeboten und nachgefragt, wobei seitens UST sowohl unvermarktete Restleistungen als auch nicht nominierte bereits vermarktete Kapazitäten genutzt wurden. Der Gleichbehandlungsbeauftragte war in die Ausgestaltung der Speicherprodukte, der entsprechenden Verträge sowie der damit verbundenen Allokationsverfahren eng einbezogen und hat diese Vorgänge – insbesondere die Kapazitätsvergabeentscheidungen – kontinuierlich in Bezug auf energierechtliche Themenstellungen überwacht und überprüft.

Darüber hinaus hat sich UST einerseits selbst mit freien Speicherkapazitäten an den Ausschreibungen zum Aufbau einer strategischen Gasreserve in Österreich beteiligt als auch ihren Kunden eine Teilnahme mit bereits gebuchten Speicherkapazitäten ermöglicht bzw. diese unterstützt.

Alle Speicherverträge der UST werden auf Grundlage der bereits erwähnten AGBS abgeschlossen. Feedback von Speicherkunden und Speicherinteressenten zu diesen AGBS, etwa im Rahmen der jährlichen Kundenveranstaltung, wird von UST kontinuierlich im Hinblick auf Verbesserungspotenzial ausgewertet.

6. Sonstiges

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Unternehmensjurist wurden dem Gleichbehandlungsbeauftragten weitere Sachverhalte zur energierechtlichen Prüfung und Abstimmung vorgelegt. Dies trägt ebenfalls dazu bei, dass den Entflechtungsvorschriften und insbesondere den Vorgaben zur informatorischen Entflechtung nach § 105 Abs. 1 Z. 1 GWG 2011 bei diesen Vorgängen Rechnung getragen wird.

Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden von Kunden im Zusammenhang mit dem Gleichbehandlungsprogramm und es sind keine Verstöße gegen das Programm bekannt geworden. Arbeitsrechtliche Sanktionen gegenüber Mitarbeitern wurden demzufolge nicht ausgesprochen. Aus dem Gleichbehandlungsprogramm und den entsprechenden Schulungsmaßnahmen hierzu ist den Mitarbeitern jedoch bekannt, dass Verstöße gegen das verbindlich geltende Gleichbehandlungsprogramm arbeitsrechtliche Konsequenzen (z.B. Abmahnung) nach sich ziehen können.

Düsseldorf, den 26. Juni 2023

Gleichbehandlungsbeauftragter der Uniper Energy Storage GmbH